



Doppelhaushalt 2019/2020

Der Bayerische Landtag hat heute dem Einzelplan 03, dem Budget des StMI im Doppelhaushalt 2019/2020, zugestimmt.

Zur Erfüllung unserer für ein sicheres Leben in Bayern zentralen Aufgaben hat der Gesetzgeber im Doppelhaushalt 2019/2020 dem Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration insgesamt gut 12 Mrd. € zur Verfügung gestellt. Erstmals werden in unserem Haushalt neben unseren traditionellen Kernbereichen auch Mittel für die Integration von Zuwanderern und die Unterbringung von Asylbewerbern veranschlagt.

Wir schaffen für die Bayerische Polizei, die Landratsämter, die Allgemeine Innere Verwaltung und für die Staatlichen Feuerwehrschohlen neue Stellen, ermöglichen Stellenhebungen und sorgen damit für noch mehr Sicherheit in ganz Bayern und für eine schnellere und bürgerfreundlichere Aufgabenerfüllung.

Wir investieren auch in Zukunft einen Großteil der Gesamtausgaben in eine gut ausgestattete Polizei. Die Ausrüstung der Polizei modernisieren wir weiter. Die herausragende Arbeit unserer Polizei erkennen wir auch finanziell an.

Wir investieren in unsere Sportvereine und das ehrenamtliche Engagement. Mit kräftigen finanziellen Zuschüssen fördern wir unsere Vereine gerade in strukturschwachen Regionen und unterstützen damit den Breiten- und Nachwuchsleistungssport. Zur Ausrichtung der Sportgroßveranstaltung „Nordische Ski-WM 2021“ in Oberstdorf und anderer sportlicher Großveranstaltungen sagen wir der Kommune Unterstützung zu und unterstreichen damit den Stellenwert des Leistungssports in Bayern.

München, 14. Mai 2019

Handwritten signature of Joachim Herrmann in blue ink.

Joachim Herrmann, MdL
Staatsminister

Handwritten signature of Gerhard Eck in blue ink.

Gerhard Eck, MdL
Staatssekretär

1. Wir investieren in die Schaffung neuer Stellen für die Allgemeine Innere Verwaltung

Allein für die Personalausgaben investieren wir in 2019 knapp 4 Mrd. € und in 2020 4,1 Mrd. €. Davon werden 2019 rund 10,4 Mio. € und 2020 rund 49,5 Mio. € für die Schaffung neuer benötigter Stellen genutzt.

Eine leistungsfähige öffentliche Verwaltung ist nicht nur Ausdruck von Bürgerfreundlichkeit, sondern auch ein Standortvorteil. Wir reagieren auf den von den Landräten mitgeteilten Bedarf an Fachpersonal mit 70 neu geschaffenen Stellen und verstärken so die Bereiche Umwelt- und Naturschutz, Veterinärdienst und auch den öffentlichen Gesundheitsdienst.

Wir unterstützen die Allgemeine Innere Verwaltung mit 150 neuen Anwärterstellen, um dem erhöhten Nachwuchsbedarf gerecht werden zu können – ein starkes Zeichen in Zeiten des demografischen Wandels!

Ebenso ermöglichen wir mit rund 1,3 Mio. € jährlich 500 Stellenhebungen im Geschäftsbereich des StMI. So können wir die Abgänge von erfahrenem Personal durch gut qualifizierten Nachwuchs ersetzen. Leistungsträger können somit schneller befördert werden.

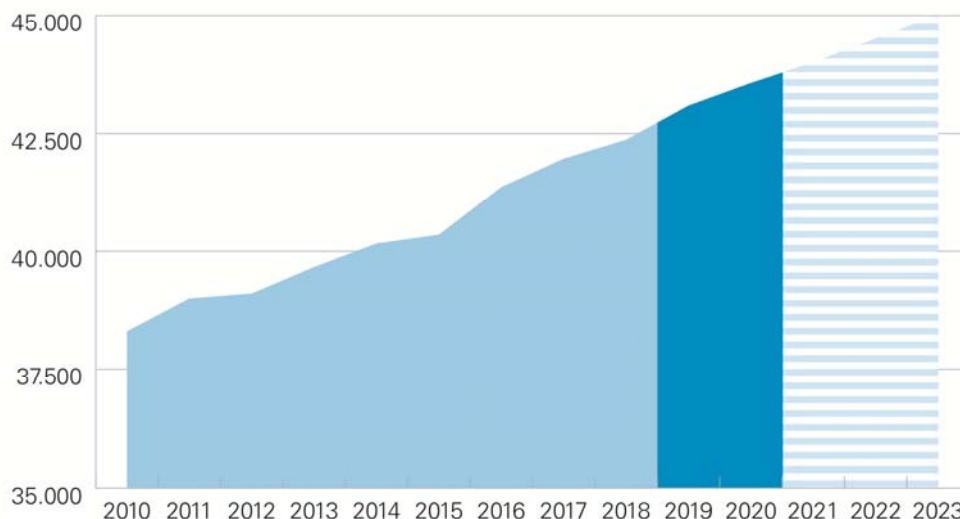
Auch für die staatlichen Juristinnen und Juristen an den Landratsämtern sind zahlreiche Stellenhebungen in Sicht. Damit wird den gestiegenen fachlichen Anforderungen vor Ort im unmittelbaren Bürgerkontakt und den anspruchsvollen Führungsaufgaben Rechnung getragen. Mit den Hebungen sind in diesem Doppelhaushalt 22 zusätzliche Beförderungen nach A 15 und 8 zusätzliche Beförderungen nach A 16 möglich. Zugleich wird die Beförderungsmöglichkeit nach A 16 auf alle Landratsämter in Bayern ausgeweitet. Bisher war dies nur in Landkreisen mit sehr hohen Einwohnerzahlen möglich.

2. Wir investieren in die Bayerische Polizei

Bayern ist das sicherste Land in Deutschland. Unser hoher Schutz- und Sicherheitsstandard ist ein zentraler Erfolgsfaktor für unser Land. Dieses Niveau wollen wir halten und noch weiter ausbauen.

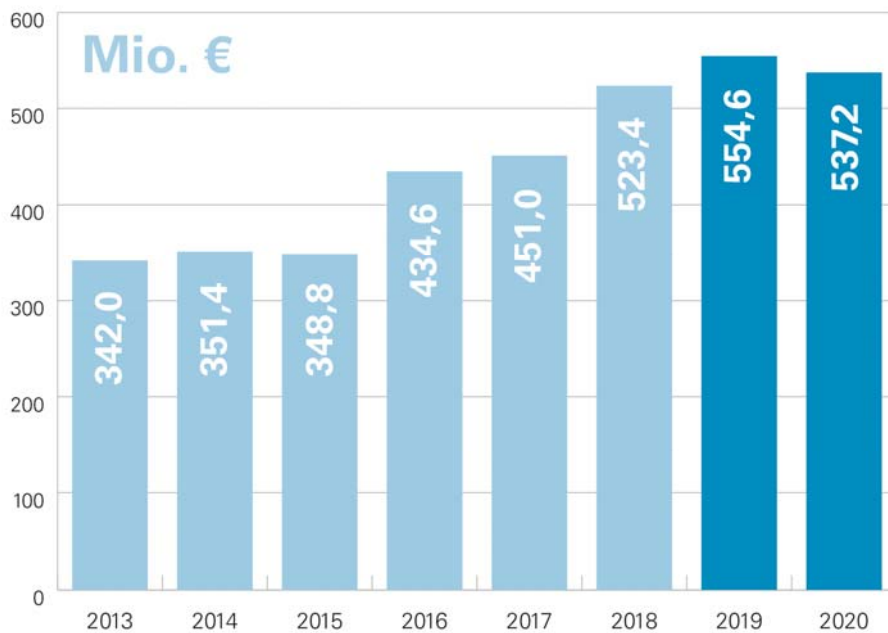
Aus diesem Grund werden jährlich 500 zusätzliche Stellen für die Polizei finanziert. Besonders hinweisen möchten wir auch auf die im Doppelhaushalt zusätzlich geschaffenen 71 neuen Stellen für unsere IT-Spezialisten der Polizei. Staatsregierung und Haushaltsgesetzgeber schreiben so das Sicherheitspaket „Sicherheit durch Stärke“ fort und reagieren auf die weitere Zunahme der Bevölkerung, den internationalen Terrorismus, auf Cyberangriffe und auf zusätzliche Aufgaben bei der Bekämpfung grenzüberschreitender Kriminalität und von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung. Ziel ist es, den aktuellen Stellenstand von rund 42.500 bis 2023 auf rund 45.000 Polizeistellen zu erhöhen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Bayerischen Polizei



Die herausragende Arbeit unserer Polizei erkennen wir auch finanziell an. Mit einer jährlichen Investition von 4,1 Mio. € erhöhen wir ab 01.01.2019 die Zulage für den Dienst in den Nachtdienststunden von 4,50 auf 5 Euro pro Stunde.

Sach- und Bauausgaben für die Bayerische Polizei



Wir setzen unsere Digitalisierungsoffensive fort und bieten auch in diesem Haushalt neuen digitalen Service im Sicherheits- und Verwaltungsbereich. Für die Verwirklichung des Masterplans BAYERN DIGITAL II investieren wir 21,5 Mio. € in die „Mobile Police“ und erweitern die Ausstattung der Polizeivollzugskräfte mit modernster Technik, wie Smartphones und Tablets. Ebenso treiben wir das Projekt „Digitalisierter Streifenwagen“ mit 5 Mio. € weiter voran. Ziel ist es, dass jeder Polizeibeamte im Außendienst vom Streifenwagen aus Fahndungsdaten abfragen, Ausweisdokumente überprüfen und Fingerabdrücke online und in Echtzeit abgleichen kann.

Mit ca. 555 Mio. € erreicht der Sach- und Bauhaushalt der Bayerischen Polizei 2019 einen absoluten Spitzenwert. Im Zehnjahresvergleich stellt dies eine Steigerung um ca. zwei Drittel dar.

3. Wir investieren in Feuerwehr, Rettungsdienst, Katastrophenschutz und Verfassungsschutz

Wir wollen weiterhin ein Höchstmaß an Schutz und Vorsorge vor Katastrophen wie auch schnelle Hilfe in Not und Gefahr sicherstellen. Dafür stehen im Doppelhaushalt 2019/20 für den Rettungsdienst und den Brand- und Katastrophenschutz knapp 360 Mio. € zur Verfügung. Dies ist ein bisher nicht dagewesener Höchstwert und entspricht im Vergleich zu den Vorjahren einem Aufwuchs um mehr als 50 Prozent.

Ausgaben für Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz



Für den Brandschutz und die Feuerweherschulen stehen aus dem Feuerschutzsteueraufkommen im Jahr 2019 82,2 Mio. € und im Jahr 2020 84,3 Mio. € zur Verfügung. Der überwiegende Teil des Feuerschutzsteueraufkommens wird zur Förderung der Fahrzeug- und Gerätebeschaffungen und der Gerätehäuser verwendet. Hauptnutznießer sind damit die Kommunen und die Feuerwehrdienstleistenden an der Basis.

Wir schaffen insgesamt 50 Stellen für die Staatlichen Feuerweherschulen, um der dringend erforderlichen Ausweitung des Ausbildungsangebots für unsere freiwilligen Feuerwehrleute gerecht zu werden.

Im Jahr 2019 investieren wir in Rettungsdienst und Katastrophenschutz 92,1 Mio. € und im Jahr 2020 weitere 101,1 Mio. €. Das Sonderinvestitionsprogramm „Katastrophenschutz Bayern 2030“ stoßen wir mit 21,5 Mio. € kräftig an.

Wir finanzieren Maßnahmen, die die Feuerwehren, die Sanitäts- und Betreuungsdienste, die Wasserrettung, unsere Katastrophenschutzbehörden und ggf. weitere zur Katastrophenhilfe Verpflichtete im Hinblick auf die Anforderungen künftiger Katastrophen entscheidend besser stellen, so z.B. durch die staatliche Beschaffung von Mannschaftstransportwagen, Versorgungs-Lkws mit modularem Gerätesatz, Material für Waldbrandbekämpfung aus der Luft, Material zur Bewältigung von Schneekatastrophen oder auch Einsatzleitwägen für die Örtliche Einsatzleitung und Mehrzweckboote.

In großem Umfang investieren wir weiterhin in unser Rettungswesen, etwa im Bereich der Integrierten Leitstellen. Für eine Anpassung bzw. Verbesserung der Einsatzleitsoftware sind insgesamt knapp 18 Mio. € und für den anstehenden turnusmäßigen Austausch der Hardware sogar knapp 32 Mio. € vorgesehen. Auch hier gilt unser Grundsatz: Spitzentechnik für Spitzenleister!

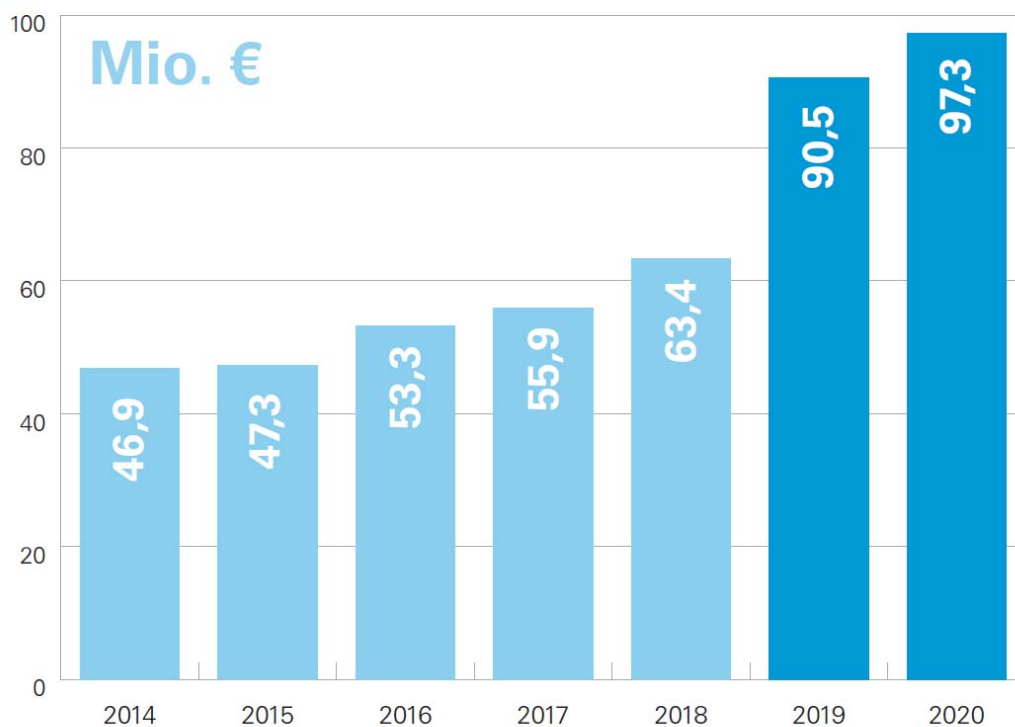
Die freiwilligen Hilfsorganisationen und das THW unterstützen wir mit 6 Mio. € für den Bau und zudem jährlich mit 680 Tsd. € für den laufenden Betrieb des Bayerischen Zentrums für besondere Einsatzlagen (BayZBE) in Windischeschenbach.

Das von den Kommunen stark nachgefragte Förderprogramm „Informationssicherheit bei Kommunen“ statten wir nochmals bis 2020 mit jährlich 3 Mio. € aus. Mit jährlich rund 400 Tsd. € führen wir auch die bestehenden Präventionsmaßnahmen, insbesondere gegen Salafismus, engagiert fort.

4. Wir investieren in den Sport

Der Sport mit seiner prägenden Vereinskultur ist ein tragendes Element unseres Gemeinwesens. Sport verbindet, vermittelt Werte wie Fair Play und integriert. Deshalb haben wir die Sportförderung besonders in den letzten Jahren massiv aufgestockt. Im Doppelhaushalt 2019/20 werden die Mittel von rund 63,4 Mio. € im Jahr 2018 nochmals kräftig erhöht. Im Jahr 2019 stellen wir rund 90,5 Mio. € und 2020 sogar rund 97,3 Mio. € für den Sport in Bayern bereit. Verglichen mit 2018 ist dies für 2020 ein Anstieg um knapp ein Drittel.

Förderung des Sports in Bayern



Ein aktives und engagiertes Sport- und Vereinsleben ist die Grundlage unseres lebens- und liebenswerten Bayern. Mit der Förderung von Vereinen, speziell in strukturschwachen Regionen, unterstützen wir gezielt die Sportvereine als zentrale Orte des Gemeinschaftslebens in unserer Heimat Bayern mit jährlich 10 Mio. €.

Die Förderung des Breiten- und Nachwuchsleistungssports erhöhen wir 2019 um rund 5 Mio. € und 2020 um rund 11 Mio. € gegenüber 2018. Auch unterstützen wir die Ausrichtung von Sportgroßveranstaltungen wie die Nordische Ski-WM 2021 in Oberstdorf mit einem Gesamtfördervolumen von bis zu 20,2 Mio. € in den Jahren 2019 und 2020 mit jeweils 8 Mio. € sowie die Kanu-Slalom-WM 2022 in Augsburg bei einem Gesamtfördervolumen von bis zu 10 Mio. € in den Jahren 2019 und 2020 mit jeweils 1 Mio. €.

5. Wir investieren in schnelle Asylverfahren, eine gelungene Integration und rasche Rückführungen

Wir investieren massiv in den Bereich Integration und Asyl und stellen in 2019 dafür knapp 1 Mrd. € und in 2020 gut 800 Mio. € Mittel zur Verfügung.

Mit diesen Geldern unterstützen wir insbesondere die Unterbringung von Asylbewerbern in Form von Kostenerstattungen an Landkreise und kreisfreie Gemeinden, Ausgaben für die Sicherheit, Mieten, den Bauunterhalt, Bewirtschaftungskosten für Unterbringungseinrichtungen sowie Maßnahmen der Integration.

Bei der Integration von Zuwanderern sowie der Beratung und Betreuung von Asylbewerbern und sonstigen Ausländern berücksichtigen wir einen Mehrbedarf von 7,5 Mio. €.

Dem im letzten Jahr neugeschaffenen Landesamt für Asyl und Rückführungen stehen rund 16 Mio. € zusätzlich für die weiterhin konsequente Abschiebung nicht bleibeberechtigter Asylbewerber zur Verfügung. Daneben fördern wir aber auch mit 5,6 Mio. € verstärkt die freiwillige Rückkehr.